

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1905

97 (7.4.1905) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 97. Drittes Blatt.

Freitag, den 7. April

1905.

Oeffentliche Zustellung.

Nr. 2946. II. Otto Gebhard, minderjährig in Mühlbach, Amts Eppingen, vertreten durch den Vormund Wilhelm Gebhard, Wirt daselbst, klagt gegen den Karl Wilhelm Giffler, Maler von Unterschöfflitz, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, zur Zeit unbekannt wo, auf Erfüllung der in den §§ 1708 ff. B.G.B. begründeten Verpflichtungen mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, dem Kläger von seiner Geburt d. i. 26. Februar 1904 an bis zur Vollendung seines 16. Lebensjahres als Unterhalt eine im voraus am Ersten jedes Kalendervierteljahres fällige Geldrente von vierteljährlich 50 Mark, und zwar die rückständigen Beträge sofort, die übrigen am jeweiligen Fälligkeitstage zu zahlen, dem Beklagten die Prozeßkosten aufzuerlegen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der kläg. Vertreter ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe, Akademiestraße 2 A. 2. Stock, Zimmer Nr. 10/12, auf

Donnerstag, den 8. Juni 1905, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

21

Karlsruhe, den 5. April 1905.

Thum,

Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Nr. 2959. II. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns David David hier wurde als durch rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleich beendet, nach Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß des diesseitigen Gerichts vom Heutigen aufgehoben.

Karlsruhe, den 5. April 1905.

Thum,

Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hierdurch zur Fortsetzung der Beratung des Gemeindevoranschlags für das Jahr 1905 und zur Erledigung des Restes der Tagesordnung für heutige Sitzung auf

morgen Freitag, den 7. April d. Js., nachmittags 3 Uhr,

in den großen Rathhauseaal ergebenst eingeladen.

Karlsruhe, den 6. April 1905.

Der Oberbürgermeister.

Schneker.

Sacher.

Bekanntmachung.

Unsere Geschäftsräume befinden sich von heute an im Hause

Stefanienstraße 28 (Münzgebäude).

Karlsruhe, den 6. April 1905.

Großh. Bezirksbaninspektion.

Dankagung.

Von Herrn Geh. Rat S. und Frau erhielt ich heute zum Andenken an eine teure Verstorbene den Betrag von **Dreihundert Mark**, wovon 100 M. würdigen Armen, 50 M. dem Gemeindehaus der Weststadt, 50 M. den evang. Krankenpflegestationen, 50 M. den Karlsruher Ferienkolonien und 50 M. dem Kinderkolonienverein zuzuwenden sind.

Namens der Beschenkten spreche ich hierfür den wärmsten Dank aus.

Karlsruhe, den 5. April 1905.

Kraemer, Bürgermeister.

Dankagung.

Von Ihrer Kaiserlichen Hoheit Frau Prinzessin Wilhelm von Baden ist unserer evang. Frauengruppe zur Hebung der Sittlichkeit als Beitrag zu den Unterhaltungskosten des Zufluchtsheimes die huldvolle Gabe von **hundert Mark** zugewiesen worden, für welche wir unsern ehrerbietigsten Dank aussprechen.

Karlsruhe, den 6. April 1905.

Der Vorstand.

A. A.: Reigler, Stadtpfarrer.

Lieferung von Fußbodenöl.

21. Die Lieferung des für das Oelen der Fußböden in den städtischen Gebäuden und Lehranstalten erforderlichen Fußbodenöls soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungen und Lieferungsverzeichnisse liegen auf dem städt. Hochbauamt, Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 102, zur Einsicht auf.

Ebenfalls sind die Angebote längstens bis

Donnerstag, den 13. d. M.,

nachmittags 5 Uhr,

dem Schluß der Vergebung, einzureichen.

Karlsruhe, den 6. April 1905.

Städt. Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Nr. 1606. Nachdem die betreibende Gläubigerin ihre Befriedigung erlangt hat, wird gemäß § 775 Abs. 4 C.P.D. das Zwangsvollstreckungsverfahren bezüglich des der Schmiedmeister **Jakob Benz Ehefrau, Sofie geb. Eberle** dahier gehörigen Grundstücks, Lsg.-Nr. 6169, Haus **Humboldtstraße 16**, einstweilen eingestellt. Der Versteigerungstermin findet demnach am Samstag, den 8. April 1905 nicht statt.

Karlsruhe, den 6. April 1905.

Großh. Notariat V als Vollstreckungsgericht.

Beck.

Düngervergebung.

Der im hiesigen Schlacht- und Viehhof anfallende Dünger ist vom 13. April d. Js. ab auf ein weiteres Jahr zu vergeben.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag den 10. April,

vormittags 11 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Karlsruhe, den 6. April 1905.

Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Wohnungen zu vermieten.

4.1. **Gerwigstraße 22** ist eine freundliche Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche mit Veranda, Mansarde und Keller zu vermieten. Näheres parterre.

Kaiserstraße 36 a, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zugehör, auf 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Lachnerstraße 6, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus, 3. Stock rechts.

Leopoldstraße 39 ist in gutem Hause der 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. (4 Zimmer und das nötige Zugehör.) Näheres im 2. Stock.

*3.1. **Luisenstraße 39** ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, sowie **Sternbergstraße 11**, parterre, eine 2 Zimmerwohnung, beide auf die Straße gehend (jede Wohnung mit Koch- und Leuchtgas), auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Luisenstraße 39, parterre.

* **Mathystraße 10** ist eine elegante Wohnung von 5-6 Zimmern mit Erker, Balkon, Küche, Bad nebst reichlichem Zugehör sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch links.

6.1. **Rintheimerstraße 30** ist im 2. Stock eine hübsche Wohnung von 4 großen Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller nebst sonstigem Zugehör sowie Gartenanteil auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Ebenfalls ist eine Mansardenwohnung von zwei Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten. Näheres Kronenstraße 36 auf dem Bureau.

6.1. Rintheimerstraße 32 sind der 2. und 3. Stock von je 4 großen Zimmern, Küche, Mansarde, Bad, Keller, Trockenpeicher und Gartenanteil per 1. Juli d. J. oder früher zu vermieten. Die Wohnungen sind ohne Vis-à-vis, haben schöne, freie Aussicht und ist erstere mit Veranda und letztere mit Balkon versehen. Näheres Kronenstraße 36 auf dem Bureau.

Roonstraße 9, nahe der Hirschbrücke, ist der 3. Stock, bestehend aus 4 schönen Zimmern, einem großen Badezimmer, Balkonen nach Süden und Norden, Mädchenzimmer und Schwarzwaschkammer, auf 1. Juli zu vermieten. **Fahrradhütte** vorhanden. Anteil an der Waschküche und Trockenpeicher. Näheres beim Eigentümer im 2. Stock.

Schützenstraße 6 ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres im Laden.

5.2. Schützenstraße 81 ist im Vorderhaus eine schöne 3 Zimmerwohnung, sowie im Hinterhaus eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 12 Uhr ab. Näheres Vorderhaus, parterre.

3.2. Sofienstraße 39 ist im 3. Stock eine große, schöne Wohnung von 6 Zimmern, Alkov, Bad und Zubehör zu vermieten. Dieselbe wird neu hergerichtet und könnten Wünsche berücksichtigt werden. Näheres daselbst, Seitenbau, 2. Stock.

***2.1. Sofienstraße 89** ist im 2. Stock eine freundliche, gesunde 3 Zimmerwohnung, ohne Vis-à-vis, mit Koch- und Leuchtgas, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Waldbornstraße 2, nächst dem Schloßplatz, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

3.1. Waldstraße 6 und 8 sind im Seitenbau schöne, freigelegene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Glasabschluß, Koch- und Leuchtgas, per Juli zu vermieten. Näheres im Laden, Nr. 8.

***2.1. Werberstraße 40** (Werberplatz) ist eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder auf später zu vermieten. Mietpreis 240 Mark. Näheres Nowack-Anlage 1 im 3. Stock.

Werberstraße 69 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

— Geräumige 4 und 5 Zimmer-Wohnungen, komfortabel eingerichtet, mit Dampfheizung per 1. Juli zu vermieten: Neubau Ecke Durlacher Allee und Tullastrasse. Näheres daselbst, täglich von 2 bis 4 Uhr.

Wohnung,

hell, in neuem Hause, mit 2 oder 3 Zimmern, Küche und Keller (Glasabschluß) auf 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen bei **Kolb**, Durlacherstraße 56.

Wohnungen zu vermieten.

5.1. Kaiserstraße 82, am Marktplatz, sind der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Luisenstraße 28

ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

2.1. Schöne, freundliche große

3 Zimmer-Wohnung

mit sämtlichem Zubehör, 3 Treppen hoch, zum Preise von M. 400.— auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 63, Bureau oder 2. Stock.

Mansardenwohnung

von 2 großen, freundlichen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten: Akademiestraße 87. Zu erfragen im 2. Stock. ***2.1.**

Sofienstraße 78

ist eine schöne 3 Zimmer-Parterrewohnung mit Küche und Keller (ohne Mansarde) auf 1. Juli an eine ruhige Familie preiswert zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—3 Uhr. Näheres 2. Stock daselbst oder im Baubureau im Hof.

3 Zimmerwohnung.

*** Brauerstraße 1**, in der Nähe der Gartenstraße, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, Koch- und Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 4. Stock rechts.

Wohnung zu vermieten.

***3.1. Georg-Friedrichstraße 15** ist im 2. Stock eine sehr große Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

Mühlburg, Rheinstraße 32,

ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör sogleich zu vermieten. ***3.1.**

Laden zu vermieten.

5.1. In allerbesten Lage der Kaiserstraße, am Marktplatz, ist ein mittlerer Laden mit 2 Schaufenstern per 1. Juli 1905 zu vermieten. Offerten unter Nr. 3022 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein Laden

in bester Geschäftslage von **Kandel** (Pfalz) mit Wohnung und Magazin zc., sehr geeignet für eine Filiale eines Schirmfabrikanten, ist per 1. Juli zu vermieten. Offerten unter Nr. 3001 an das Kontor des Tagblattes erbeten. ***2.1.**

Laden zu vermieten.

3.1. In bester Lage der östlichen Kaiserstraße ist ein kleiner, freundlicher Laden mit hübschen breiten Schaufenstern preiswürdig per 1. Juli zu vermieten. Offerten unter Nr. 2999 an das Kontor des Tagbl. erb.

Werkstätte zu vermieten.

***3.1. Georg-Friedrichstraße 15** ist eine sehr große, helle Werkstätte auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

Großer Keller,

ebenso **2 Zimmerwohnung** auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 26 im Instr.-Geschäft.

Eine kinderlose Familie

sucht per 1. Juni eine 3 Zimmerwohnung nebst Zugehör. Preis nicht über 400 Mark. Gest. Offerten sind Viktoriastraße 12 a, 4. Stock, abzugeben.

Wohnungs-Gesuche.

*** Gesucht einzelne Dame**, welche geneigt wäre, mit einer Dame — Malerin — gemeinsam größere Wohnung im westlichen Stadtteil zu mieten. Die Malerin braucht 3 Zimmer (darunter 2 nach Norden) ohne Küche. Offerten unter Nr. 3013 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

*** Kleine Familie mit 1 Kind** sucht eine 2 Zimmerwohnung mit Gas, Mansarde und Hinterhaus ausgeschlossen. Südweststadt und Weststadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3025 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird von ruhiger Familie (3 Personen) auf 1. Mai eine **3 Zimmerwohnung** in der Weststadt. Offerten mit Preisangabe im Laden Leopoldstraße 1 a abzugeben. ***2.1.**

Freundlich möbliertes Zimmer

für 10 Mark auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 46, parterre. *****

Möblierte Zimmer zu vermieten.

***2.1. Douglasstraße 13**, 3. Stock, sind 2 hübsch möblierte Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Bürgerstraße 13

ist im Seitenbau, 2. Stock, ein großes, unmöbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden. *****

Parterre-Zimmer.

*** Viktoriastraße 17**, parterre, ist ein großes, zweifensfertiges, gut möbliertes Parterrezimmer per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

Einfaches, gut möbliertes Zimmer

mit Pension an Herrn oder Fräulein zu vermieten: Herrenstraße 44, 2. Stock. ***2.1.**

8000—10 000 Mark. II. Hypothek, auf

Haus in guter Stadtlage alsbald gesucht. Anerbieten befördert unter Nr. 3006 das Kontor des Tagblattes. *****

Geld- Darlehen beliebigen Betrages! Wer solches auf schnellst. billigt. Wege erlangen will, erhält gegen Retourmarke Prospekt franko zugesandt. Offert. unter Nr. 3008 an das Kontor des Tagbl. erb.

8000—11 000 Mark

auf II. Hypothek alsbald zu 5% Zins gesucht. Offerten unter Nr. 3017 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *****

*** Auf I. Hypothek werden**

36 000—40 000 Mark

bis 60% der amtlichen Schätzung, möglichst auf 1. Mai gesucht. Privatkapital bevorzugt. Offerten unter Nr. 3018 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

III. Hypothek.

2.1. Zur Heimzahlung einer III. Hypothek werden 8000 Mark sofort oder später aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 3026 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stiller Teilhaber.

*** Von einem rentablen Geschäft der Nahrungsmittelbranche** wird ein stiller Teilhaber mit einer Einlage von 10 Mille gesucht; 7 bis 8% werden garantiert, event. hypoth. Sicherstellung. Offerten unter Nr. 3021 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Dienst-Anträge.

3.1. Gesucht sofort oder auf 15. April ein fleißiges, braves Mädchen, welches etwas kochen kann, gegen hohen Lohn und gute Behandlung. Näheres Werberstraße 45 im Laden.

3.1. Ein einfaches, solides Mädchen für Küche und Hausarbeit wird per sofort gesucht: Lessingstraße 11 im 3. Stock.

*** Auf 15. April oder 1. Mai** wird ein Mädchen, welches kochen kann, häusliche Arbeiten verrichtet, in einem kleinen Haushalt nach auswärts gesucht. Lohn 25 M. per Monat. Zu erfragen Lammstraße 10, 3. Stock.

***2.1. Ein Mädchen, welches sich willig** allen häuslichen Arbeiten unterzieht und etwas kochen kann, wird auf sofort gesucht. Zu erfragen Erbprinzenstraße 85 im Laden.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen,

das etwas kochen kann, wird gesucht: Herrenstraße 29, 1. Stock. ***2.1.**

Gesucht

wird auf sofort ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit mitbesorgt. Näheres Herrenstraße 17 II links.

Einfaches Dienstmädchen

findet sofort Stelle: Kaiserstraße 26 im Instrumeten-Geschäft. *****

Ein jüngeres Zimmermädchen,

welches etwas nähen kann, zu kleiner, feiner Herrschaft sofort gesucht. Näheres durch **F. Wolfarth's** Bureau, Adlerstraße 39, 2. Stock. **2.1.**

Ein Küchenmädchen

für sofort gesucht. **Alte Brauerei Prinz,** Herrenstraße 4.

Mädchen-Gesuch.

*** Ein fleißiges Mädchen** findet sofort gute Stelle bei hohem Lohn: Grenzstraße 8 I.

Einige jüngere Mädchen

für leichte Beschäftigung gesucht.

Fr. Wetsch, Militär-Effektenfabrik,

2.1. Amalienstraße 22.

Zu sofortigem Eintritt

wird ein kräftiges Mädchen als Beihilfe der Köchin gesucht: Stefanienstraße 98 im 3. Stock. **3.1.**

Lehrmädchen-Gesuch.

* In einem Damenschneidergeschäft wird ein **Lehrmädchen** gegen Vergütung gesucht; dasselbe hätte sich im Ladengeschäft als Verkäuferin und im Atelier als Schneiderin auszubilden. Offerten bittet man unter Nr. 3012 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Ein schulfreies Mädchen

für die Ausgänge gesucht.
C. Meurer, Hirschstraße 48.

Monatsmädchen

auf 15. April gesucht. Zu erfragen Friedenstraße 20 III.

Vier Putzfrauen

für Silberzeug zc. per 10. April auf einige Tage gesucht. Näheres **Stellen-Bureau Oskar Vogel**, Lammstraße 7b, parterre (Café Bauer), hinter dem Rathaus.

Junger Tagsschneider

findet sofort Beschäftigung: Herrenstraße 17.

D. 1 sauberer junger Hotelkellner in Saison,
1 sauberer junger Restaurantkellner,
1 junger Cafékellner,
1 junger, tüchtiger Bahnhofkellner,
1 sauberer Kapfbursche,
1 Buffetdame (Anfängerin),
6 Weißschimmen und 2 Aides,
2 selbständige Köche
sodort gesucht.
* Bureau Dietrich, Kreuzstraße 20.
Telephon 1382.

2.1. Erstklassige, tüchtige Großstückmacher

(Heimarbeiter) für dauernd sucht
Franz Versch, Kaiserstraße 149.

Stellen finden:

1 Portier,
1 Hausbursche,
1 Köchin, hat fürs Personal zu kochen,
3 Spülmädchen
in 1. hiesiges Restaurant. Näheres durch **Oskar Vogel, Stellen-Bureau**, Lammstraße 7b, parterre (Café Bauer), hinter dem Rathaus.

Maler und Anstreicher,

tüchtige, finden Beschäftigung:
Bahnhofstrasse 28.

3.1. Gesucht zum sofortigen Eintritt ein Emaillierer

für Fahrradrahmen und Teile. Lohnansprüche erbeten. Offerten unter Nr. 3028 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Lehrlinge-Gesuch.

5.1. Für unsere Abteilung für Bauschlosserei und unsere mechanische Werkstätte suchen wir auf Ostern je einen ordentlichen Jungen.

Mechanische Industrie, G. m. b. H.,
Schillerstraße 33.

Hausbursche-Gesuch.

Ein jüngerer, fleißiger und stadtkundiger Hausbursche, welcher mit einem Transportrad umzugehen versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Jeder Arbeiter, jede Frau,

ganz gleich an welchem Ort, kann bis Ostern einige hundert Mark verdienen durch leichte Beschäftigung. Senden Sie Ihre Adresse mit Retourmarke an Versandhaus **M. Bitter, Sena.** *3.1.
[3] III.

Stellen-Gesuche.

* Tüchtiges Mädchen, welches selbständig gut bürgerlich kochen kann und sämtliche Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Müppurrerstraße 20 im Seitenbau, Haus 1, eine Treppe hoch links, vormittags bis 12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr.

* Ein Mädchen aus guter Familie sucht auf 15. April oder sofort Stellung als Zimmermädchen in einem besseren Hause. Näheres Gerwigstraße 32 im Laden.

* Ein älteres Mädchen, tüchtig im Kochen, sowie im Hauswesen erfahren, sucht sofort Stellung als Haushälterin oder auch als Köchin. Zu erfragen Steinstraße 19 im 1. Stock.

N. * Zwei Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Zeugnisse haben, suchen in Privathäusern sofort Stelle. Zu erfragen bei Frau **Noe**, Durlacherstraße 51, 2. Stock.

* Ein älteres Mädchen, das einer besseren Küche vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort oder auf 15. April Stelle. Offerten unter Nr. 3020 sind im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Herrschaftsköchin,
perfekte, sucht Stelle. Näheres durch **Urban Schmitt**, Hirschstraße 28.

K. **Kellnerinnen,**
tüchtige, bessere, perfekte Buffetdame suchen sofort Stellen durch **Frau Zymowski**, geb. Kühenthal, Zähringerstraße 72.

Eine junge Frau
sucht Stelle als **Aushilfskellnerin**. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Büglerin,
tüchtig geübt auf Hemden und Kragen, sucht Stelle zu sofortigen Eintritt. Näheres Bahnhofstraße 30 im 3. Stock.

Elektrotechniker,
22 Jahre alt, firm im Bau von Schalttafeln und Anlasser, bewandert in elektr. Installation, sowie auch in Fahrradreparaturen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde, angenehme Stellung. Offerten unter Nr. 2995 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesuch.

Junge Dame sucht **Nebenverdienst, Schreibarbeit** usw. Offerten unter **D. M. 100** bahnhoflagernd erbeten. *

Eine Büglerin
nimmt Kunden außer dem Hause an. Näheres Marienstraße 47 im 4. Stock.

Gefunden
ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr: Kaiserstraße 176, parterre.

Haus-Verkauf.
2.1. In der Beststadt, ohne Vis-à-vis, ist ein neues, massiv gebautes, vierstöckiges Wohnhaus um den Preis von **M. 59 000.** —, Mietertragnis **M. 3420.** —, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3016 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verkaufs-Anzeigen.
* Ein gut erhaltener, **schwarzer Frack-Anzug** ist preiswert zu verkaufen: Kronenstraße 46 im 4. Stock links.

* Ein kompl. Bett (nußb.), 1 lach. Waschkommode, 1 Chiffonniere, 1 Vertiko, 1 Kanapee, 3 Rohrstühle, viereckiger Tisch, runder Tisch, 1 Bücher- od. Silber-schränken, 1 Bücheretagere, 1 gepolst. Ruhestuhl, 1 Klavierstuhl, 1 Konsole mit Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, dito Schaff billig zu verk.: **Ludwig-Wilhelmstraße 2, 3. Stock rechts.**

4.1. Ein gut erhaltenes **Pianino**
ist um den sehr billigen Preis von **M. 290.** — zu verkaufen im Pianolager von **J. Kunz**, Waldstraße 3.

Belegenheitskauf.

Zu verkaufen in einem verkehrsreichen Städtchen, Bodenseegegend (Bahnhof), an bester Lage gelegen, ein großes

Wohnhaus

mit großem Parterrelokal, 15 die schönsten bewohnbaren Zimmern, sehr große Kellereien. Im ganzen Haus befinden sich 44 Räumlichkeiten und wäre dasselbe hauptsächlich für eine Weinhandlung oder Fabriketablisement geeignet. Der sehr schönen Lage halber, wäre es auch als

Herrschaftsitz

geeignet, indem die Gebäulichkeiten sehr gut gebaut sind und den Anforderungen als **Herrschaftsitz** entsprechen. Preis nur **39 000 Mark.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Auskunft erteilt unter **Nr. 1154**

Gustav Dummel,

Viegeuenschaftsbureau, Konstanz.

* Zu verkaufen Zirkel 19, 4. Stock: 1 Bettstelle mit Koft und Kofshaarmatratze, 5 Stühle (Strohgeflecht), 1 Tisch und 1 Säneidertisch, 1 Nähmaschine (Köhler), fast neu, verschiedene Küchensachen zc., Holzkofter und Anheftstisch. Zu erfragen Leopoldstraße 34 im 2. Stock.

Für Brautleute!

* Zwei hochhüpt. Bettladen, 2 Kofte in Facon gearb., 2 bessere Matratzen, 2 Polster, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Chiffonniere, 1 viereckiger Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühle, 1 Sofa, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker sind um den spottbilligen Preis von **350 M.** zu verkaufen. Die Sachen sind alle neu und alles poliert. Näheres **Waldstraße 22, parterre.**

Die Einrichtung eines besseren Zimmers,

beinahe neu, bestehend aus Schreibtisch, Pfeiler-schränken mit Spiegel, moderne, rote Blüschgarnitur, Tisch, Vertiko, Spiegelschrank, ist einzeln oder zusammen wegen Wohnungsaufgabe preiswert zu verkaufen. Anzusehen vormittags von 8-2 Uhr.

Wilhelm Neck, Ostendstraße 7, parterre.

Eine hochfeine Bureau-Einrichtung,

bestehend aus einem eichenen Schreibbureau, fast neu, **Comptoirstuhl, Kopierpresse** und sonstigen Utensilien, ist preiswert zu verkaufen.

G. Guggenheim,
Markgrafenstraße 25.

Ein gebrauchtes, älteres

Chaise-longue

(grün) ist für 10 Mark zu verkaufen: Kaiser-Mlee 65, parterre.

Ein Kleiderschrank

für Dienstboten billig zu verkaufen: Schützenstraße 54, 2. Stock, Hinterhaus.

Zu verkaufen:

eine gut erhaltene Kinderbadewanne, Wäsche, Tüchchen, Kleider, Wintermantel für ein 2 jähriges Kind und Mantel für ein 12 jähriges Mädchen. Näheres **Beierheimer Mlee 26, 2. Stock.**

Folgende Gegenstände sehr billig abzugeben:

1 vollständiges Bett, 1 Wollmatratze, 1 Seegrasmatratze, 3 Nachttische, 1 großer und 1 kleinerer Waschtisch, 1 Küchentisch, mehrere Stühle, 1 Amerikaneerstuhl, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 3 Blumen-tische, 1 Schirmständer, 1 Herrenbüste, 1 Rollständer, 1 schöner Papageikäfig, 1 Konzerttither, 1 gezeichnete Notenständer, 1 grüner Holzkofter, schöne Herrenkleider, Stiefel, Cylinderhüte, 1 Partie Bodenteppiche zc. Näheres **Adlerstraße 22, Querbau, 2. Stock.**

Gebrauchte Herde

jeder Größe, so gut wie neu, darunter schöne Schlofferherde, verkauft unter Garantie billigt: **A. Kirchmayer**, Herb-Reparaturgeschäft, Schützenstr. 44. Reparieren, Reinigen und Ausmauern billigt. *

Eine französische Bettstelle *
mit Muschelaufflag, Kof, Matraze und Polster, ein
zweitür. Schrank mit Aufsatz, alles poliert, wegen
Platzmangel zu verkaufen: Herrenstraße 25 II links.

Drei große Auslagelästen,
einer mit Nachtdeckel, billig zu verkaufen: Herren-
straße 25 im Friseurladen. *

Stehpult

für Comptoir, doppelseitig oder für zwei
Personen nebeneinander, gebraucht, zu
kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3024
an das Kontor des Tagblattes erbeten.

*2.1. Ladeneinrichtung

für ein Speisereisgeschäft gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter Nr. 3019 an das Kontor des Tag-
blattes erbeten.

Konversationslexika,

wenn auch ganz veraltet, werden angekauft. Titels-
angabe, Zahl der Auflage und Bände, Jahreszahl.
Adressen unter Nr. 3023 an das Kontor des Tag-
blattes erbeten.

Wirtschaft zu vermieten.

Zur Uebernahme einer Speisewirtschaft wird
ein tüchtiger Wirt gesucht. Offerten unter Nr. 3002
im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Ein Theaterbillet,

Balkon Nr. 29, IV. Quartal O, abzugeben. Nä-
heres auf der Theaterkanzlei oder bei Major
von Schelha, Rieftahlstraße 8. 2.1.

Primaner

erteilt Nachhilfestunden, auch über die Osterferien.
gegen mäßiges Honorar. Offerten unter Nr. 3015
an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

**Hochfeinsten
Beluga-Malossol,
feinsten
russischen Schipp-Kaviar**
wieder eingetroffen bei

B. Merkle,
Großh. Hoflieferant.

**Kalte und warme Platten,
— Zwischengänge —
belegte Brötchen, Salate,
ganze Essen und Buffets**
liefert

C. Cartharius,
Karlsstraße 13 a,
gegenüber dem Palais Prinz Max.

Culmbacher Bier

aus der ersten Culmbacher Aktien-
Exportbierbrauerei empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und
 $\frac{1}{2}$ Champagnerflaschen, sowie in Gebinden
verschiedener Größe

F. X. Rathgeb,
vorm. Fried. Maisch, Hoflieferant,
— Ludwigsplatz 57.

**Franzöf. Poularden,
Steierische Poularden,
junge Hahnen,
Florentiner Tauben**

bei **B. Merkle,**
Großh. Hoflieferant.

L. Dörflinger, Waldstr. 45,

Telephon 1662 empfiehlt Telephon 1662

Erbsen (5 Qualitäten), Prinzess-Bohnen,
Schnitt-Bohnen, Jardinière, Macédoine,
Karotten, Spargeln, Champignons, Arti-
schocken, Flageolets, Tomaten, Trüffel,
Capern, Oliven, Gurken, Ananas, Aprikosen,
Birnen, Erdbeeren, Kirschen, Mirabellen,
Preiselbeeren, Pfirsiche, Reineclauden,
Melange. 2.1.

Schellfische

(echte Holländer),
gewässerte

**Stockfische,
felchen, große,**

empfehlen **B. Merkle,**
Großh. Hoflieferant.

Oster-Eier

aus guter Toiletteseife

4.1. empfiehlt
einzeln sowie in Körbchen,
Nestchen oder Kartons

Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstrasse 4.

Telephon 999.

Färberei und chem. Waschanstalt

Aug. Kellmann,

35 Werderplatz 35,
23 Rheinstrasse 23,
78 Lessingstrasse 78.

Annahmestelle: 50.1.
43 Sofienstrasse 43.

Prompte Bedienung. Billige Preise.

Staubverhinderndes

Bodenöl.

Roth's Sandmandelkleie

ist das wirksamste und angenehmste Mittel
gegen die lästigen Hautausschläge, sowie
gegen spröde, trockene Haut, erzeugt frische
gesunde Gesichtsfarbe und sollte als wirklich
zuverlässiges Schönheitsmittel auf keinem
Toilettentische fehlen.

◆◆ Roth's Möbelpolitur ◆◆
zum Reinigen und Polieren matt gewordener
polierter Gegenstände.

Zur Lederkonservierung:

Marssöl, Supal, Lanolinlederfett, Guttalin,
schwarz, gelb und braun, Strandschuhlack für
farbige Schuhe, Ledercreme für farbige Schuhe.



Gifweizen
für
Mäusevertilgung.



Ofenlack, geruchlos

und schnell trocknend,
in Flaschen à 40 u. 75 ₰ oder offen per Pfd. 80 ₰

Blitz-Blauk,

Schnellglanzpulver für Messing, Kupfer usw.

Zinnfand,

speziell für Zinn, Zink und Blech,
in Sädtchen à 15 und 25 ₰

Silberputzpulver, Silberseife.

Gold-, Silber- u. Kupferbronze,
sowie in allen bunten Farben,
wunderschöner, andauernder Hochglanz,
fertig zum Gebrauch oder lose.

Möbelpolitur

zum selbstaufpolieren aller matt gewordener Möbeln,
Möbelwischse.

Strohputz

in allen gewünschten Farben
3.1. empfiehlt billigt

Julius Dehn Nachf.,

Zähringerstraße 55.

Weisse

**Linoleum- und
Parkett-Bodenwischse**

in 1 Pfund-Dosen

à 65 ₰

empfehlen

A. J. Homburger,

Kronenstrasse 50.

Telephon 152.

[4] III.

Aphanizon

Flecken - Pasta.



Jedes Waschen und Putzen entfällt gänzlich. Es greift weder Stoffe noch deren Farben im Geringsten an. 3.2.

In Tuben vorrätig bei:

Friedrich Blos

Grossherzogl. Hoflieferant

Parfümerie F. Wolff & Sohn's Détail
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herronstrasse.

Niederlage deutscher und ausländischer Parfümerien, Toilette-Seifen u. Toilette-Artikel.

Hausmacher Leinen und Halbleinen

(nur solide, dauerhafte Qualitäten),
einfach und doppelbreit, zu Leib- und Bettwäsche empfiehlt außergewöhnlich billig

Ebeler-Oertel,

Ecke Adler- und Kaiserstrasse.

Amerikanische Kopfwäsche

mit neuestem Trookenapparat sowie Nachwäsche mit beliebigem Kopfwasser für 1 M.

Spezialität: Behandlung geg. Schuppen und Haarausfall.

Perückenverleihanstalt.
— Damenbedienung. —

J. Heppes, Friseur und Parfümerie,
25 Herrenstrasse 25.

Photographische Anstalt

Werderplatz 31 (Südstadt)

2.1. liefert

12 Bistit . . . von Mt. 1.80 an,
12 Kabinett . . . " " 4.50 "

3 1/2 % neue Reichsanleihe

liegt zur Zeichnung à 101, 10 resp. 20 auf bei

Carl Götz,

Hebelstrasse 11, Karlsruhe.
[5] III.

Senfpfläscher!

Humoristische Gedichte
in
Karlsruher Mundart
von 3.1.
Fritz Romeo
erscheint in den nächsten Tagen.

Bestellungen nehmen sämtliche hiesige Buchhandlungen entgegen.

Kochherde,

selbstgefertigte, schön und solid gearbeitet, werden, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise gegen Garantie abgegeben.
Günstige Kaufgelegenheit. Verkauf nur gegen bar.
Schlosserei Werderstrasse 13. 2.2.

Restauration zum Amboß

empfiehlt seinen selbstgekelterten **Apfel- u. Birnenmost**, sowie **Weiß- u. Rotwein** das 1/4 Liter von 15 \mathcal{R} an. Heute sowie jeden **Freitag Schlachttag**. Hierzu ladet ergebenst ein
Ernst Hummel, Metzger u. Wirt.

Heirats-Gesuch.

2.1. Alleinstehende Witwe in den 40er Jahren mit eigenem Haus wäre geneigt, sich wieder zu verheiraten. Besterer Geschäftsmann nicht ausgeschlossen. **Anonym zwecklos.** Gesl. Offerten unter Nr. 3027 an das Kontor des Tagblattes erbeten.
(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, 6. April.

Bei der gestrigen Feier der Beisetzung des Oberst-Stallmeisters Freiherrn von Holzinger-Verstett war Seine königliche Hoheit der Erbgroßherzog, begleitet von dem Generaladjutanten General der Artillerie von Müller, im höchsten Auftrage Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs als höchstdehnen Vertreter anwesend.

Karlsruhe, 6. April.

Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg kamen gestern abend 9 Uhr, von Strassburg kommend, hier an. Ihre königlichen Hoheiten die Erbgroßherzoglichen Herrschaften, sowie Ihre Großherzoglichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Max waren zum Empfang an der Bahn.

Karlsruhe, 6. April.

Ihre Durchlaucht die Fürstin von Waldeck kam heute vormittag 9³⁰ Uhr und Seine Durchlaucht der Fürst von Waldeck heute mittag 11³⁰ Uhr hier an und reisten nachmittags 2¹⁵ Uhr von hier wieder nach Frankfurt a. M.

Die Erbgroßherzoglichen Herrschaften waren an der Bahn sowohl bei der Ankunft als auch bei der Abreise.

Amtliche Mitteilungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Reallehrer Richard Schilling in Freiburg das Ritterkreuz zweiter Klasse höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Mit Entschlieung Großh. Oberschulrats vom 29. März d. J. wurde dem Unterlehrer Friedrich Kühling an den Großh. Taubstummenkursen in Heidelberg die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Großh. Taubstummenanstalt in Meersburg übertragen.

Mit Entschlieung Großh. Oberschulrats vom 1. April d. J. wurde dem Musiklehrerkandidaten

Joseph August Holzmann von Hegeney die etatmäßige Amtsstelle eines Musiklehrers am Großh. Vorseminar in Freiburg übertragen.
Mit Entschlieung Großh. Gewerbechulrats vom 1. April d. J. wurde Gewerbelehrer Philipp Eberhardt an der Gewerbeschule in Ballbörn in gleicher Eigenschaft an jene in Mosbach versetzt.
(Karlsru. Ztg.)

Färberei Bring.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung.
Mäßige Preise.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 7. April 1905.

47. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C (graue Abonnementskarten).

Zum erstenmal:

Traumulus.

Tragische Komödie in fünf Akten von Arno Holz und Oskar Ferschke.
Leiter der Aufführung: Der Intendant.

Personen:

Professor Dr. Nienteyer, Direktor des königlichen Gymnasiums	B. Wassermann.
Jadwiga, seine zweite Frau Fritz, sein Sohn aus erster Ehe	Lisa Pödechtel. Felix Baumbach. Hugo Höder.
von Kannewurf, Landrat Mollwein, Assessor	Siegfried Heintzel. Wilhelm Kempf.
Brunner, Sanitätsrat	Josef Marx.
Kleinbürger, Major a. D. Goldbaum, Fabrikant	Adolf Hallego. Hans Müller.
Falk, Rechtsanwalt	Heinrich Schilling.
Hoppe, Polizeikommissar	Ernst Golbe.
Lamaßke, Polizeisekretär Pawlowski, Schuhmann	Emil Humler.
Lydia Link, Mitglied des Stadttheaters	Alwine Müller. Hermann Welser.
Schimke, Bedienter	Paul v. Bongardt.
Schladebach, Bäckermeister Olga, Stubenmädchen bei Niemeyer	Maria Genter.
Kurt von Zeblich (Brutus)	Fritz Soot.
Pöhlmann (Catalina) Klausung (Spartacus) Cassius	Herm. Benedict. Siegfried Heintzel. Max Schneider.
Karl Wilh. Frommelt (Mörös) Widukind, Percin- getorix, Sempronius Gracchus, Mucius Scaevola, Harmodios, Ar- istogiton	Elfriede Wahn.
Ein Piccolo	Luitse Stolze.
Ein Bäckergefelle	Josef Kaubers.
Schutzleute	Hugo Bauer. Wilhelm Wurm.
Ein Wachtposten der Anti- tyrannia	Josef Marx jr.

Zeit: Gegenwart.
Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt.

Die große Pause findet nach dem 3. Akte statt.

Anfang: 7 Uhr. Ende: 1/2 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abt. M. 5.—,
Sperre: I. Abt. M. 4.— usw.

Großherzogliches Hoftheater.

Samstag, den 8. April Feir Vorstellung.

Herren-Wäsche

Spezialität:
Anfertigung nach Maß.
Grosses Lager
in Unterzeugen jeder Art
sowie in
— bunten Hemdenstoffen. —
Stets Eing. v. Neuheiten.

August Schulz

Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft
Fernsprecher 1507. Herrenstr. 24.

Staudesbuch-Auszüge.

Chefschließungen:

6. April. Eduard Liebel von Hördt, Magazinier hier, mit Dorothea Müller von Mönshheim.
6. " Ludwig Deuchler von Unterwisheim, Kutscher hier, mit Karoline Dählmann von Baihingen.
6. " Emil Dietrich von Ober-Brechthal, Betriebsassistent hier, mit Luise Luz von Dos.
6. " Johannes Hirt von Fürth, Bildhauer hier, mit Olga Wehrle von Biel.

Geburten:

29. März. Frieda Margaretha, Vater Georg Eisenhauer, Schreiner.
30. " Fanny, Vater Theodor Kögel, Fahrradhändler.
3. April. Emilie Klara, Vater Stephan Zöller, Zimmermeister.
4. " Helene Ida, Vater Wilhelm Nagel, Civilingenieur.

Todesfälle:

5. April. Jakob Fried, Schmied, ledig, alt 35 Jahre.
5. " Karl, alt 5 Monate 7 Tage, Vater Ludwig Benz, Schuhmachermeister.
5. " Elisabeth, alt 11 Monate 15 Tage, Vater Wilhelm Fritz, Kanalarbeiter.

Beerdigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Freitag, den 7. April 1905:

- 3 Uhr, Jakob Fried, Schmied
(Diakonissenhaus).

Lehr. Mitteilungen aus der Stadtrats- sitzung vom 5. April 1905.

Es wird beschlossen, daß an der Bahre des am 3. d. M. dahingegangenen Herrn Großh. Oberst-Stallmeisters Freiherrn v. Holzinger-Verstett ein Kranz namens der Stadtgemeinde niedergelegt werde.

Der geschäftsleitende Vorstand der Stadtverwaltung beabsichtigt, beim Bürgerausschuß die Genehmigung des Entwurfs des diesjährigen Gemeindebudgets mit der Maßgabe zu beantragen, daß die zu erhebende Umlage von 45 % auf 43 % herabgesetzt wird. Zu diesem Zweck sollen der Betriebsfonds der Stadtkasse statt, wie vorgesehen, auf 100 000 M. nur auf 55 000 M., die Ablieferung der städt. Gaswerke von 585 357 M. auf 610 357 M. und die Position „Verschiedene Einnahmen“ um 1049 M. erhöht werden. Der Stadtrat erklärt sich mit diesem Antrage einverstanden.

Die Wählerlisten für die diesjährigen Gemeindevahlen sollen von Montag, den 10. d. M. während 8 Werktagen von morgens 8 Uhr ununterbrochen bis abends 7 Uhr im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 64, zur Einsicht offen gelegt werden.

Das Königl. Kommando des 1. Bad. Leib-Dr.-Regts. spricht dem Stadtrat in einem freundlichen Schreiben Dank für das von der Stadtverwaltung und den städtischen Beamten dem Regimente bei Veranstaltung des Reiterfestes bewiesene Entgegenkommen aus. Ferner überweist das Regiment aus dem Reinertrage der Veranstaltungen die Summe von 500 M. an die Armenkasse. Der Stadtrat nimmt von dem Schreiben mit Befriedigung Kenntnis und spricht dem Regiment für die hochherzige Zuwendung des Betrages von 500 M. an die Armen den herzlichsten Dank aus.

Das Schiller-Schulhaus auf dem Luther-Platz ist nunmehr fertig gestellt und soll mit Beginn des neuen Schuljahres in Benutzung genommen werden.

Im Hinblick darauf, daß das Luisenhaus dringend einer Entlastung bedarf, wird beschlossen, auf Beginn des nächsten Schuljahres (1. Mai d. J.) die Abteilung der städtischen Sofienschule, welche im dritten Stockwerk des Hauses untergebracht ist, aus diesem in die Lindenschule zu verlegen, nachdem sich diese Verlegung durch Eröffnung des Schiller-Schulhauses nunmehr als ausführbar erwiesen hat.

Auf den 100 jährigen Todestag Schillers sollen außer den Schülern und Schülerinnen der hiesigen Mittelschulen und der oberen Klassen der Volksschulen auch den Schülern und Schülerinnen der Fortbildungsschule geeignete Schriften über Schiller als Festgabe der Stadt behändigt werden.

Die durch das Ableben des Herrn Dr. med. Adolf Kay erledigte Stelle des Oberarztes der medizinischen Abteilung des städtischen Krankenhauses soll mit kurzer Frist zur Bewerbung ausgeschrieben werden.

Nach einem Schreiben der Großh. Generaldirektion der badischen Staatsbahnen vom 3. ds. Mts. hat sich die Direktion der Pfälzischen Eisenbahnen auf die vom Stadtrat neuerdings, diesmal mit Unterstützung des hiesigen Verkehrsvereins, der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden und zahlreicher hiesiger Vereine und Körperschaften erhobene Vorstellung hin bereit erklärt, im Sommerfahrplan je einen Sonntagseilzug Karlsruhe-Neustadt und Neustadt-Karlsruhe in folgender Weise zu führen: Karlsruhe ab 8⁰⁰ vormittags, Neustadt an 9¹⁴ Uhr vormittags, Neustadt ab 6⁴⁰ Uhr nachmittags, Karlsruhe an 8⁰⁰ Uhr nachmittags. Für einen Sonntagseilzug Karlsruhe an 11⁰⁰ Uhr vormittags, wie er weiter gewünscht wurde, vermöge die Pfälzer Bahnverwaltung ein Bedürfnis nicht anzuerkennen, da man mit Zug 1312 schon 9²⁰ Uhr vormittags hier eintreffen könne. Ebenso halte sie die Rückfahrgelegenheit am Abend durch die Züge 1335 (ab 8²² Uhr) und 1321 (ab 11⁰⁹ Uhr) für ausreichend. Für beide neuen Züge wird am Mühlburger Tor ein Halt vorgesehen. Die Ausgabe von Sonntagsfahrkarten zu ermäßigtem Preise wurde abgelehnt. Der Stadtrat nimmt von dem fraglichen Schreiben unter dem Ausdruck des Dankes an die Großh. Generaldirektion für ihre Bemühungen in der Sache Kenntnis, bedauert aber, daß nicht auch Gegenzüge zu den neuen Zügen geführt werden, so daß auch der pfälzischen Bevölkerung, wie sie es selbst wünscht, eine beschleunigtere Zugverbindung mit der Residenz geboten wird.

Mit Rücksicht auf die große Frequenz, die der während der Monate November bis März zwischen Karlsruhe und Marau und umgekehrt verkehrsweise geführte Frühzug Karlsruhe ab 6 Uhr 35 Minuten und Karlsruhe an 7 Uhr 27 Minuten aufzuweisen hat, erklärt sich der Stadtrat der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung gegenüber einverstanden, daß dieser Zug bis zum Inkrafttreten des Sommerfahrplanes beibehalten wird.

Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwande von 23 100 M. eine Wurstküche nebst Räucherlamm in der im Bau begriffenen Remise im Schlachthof errichtet und daß diese Räume auf die Dauer von 15 Jahren um einen jährlichen Mietzins von 2441 M. an die hiesige Militärverwaltung zur Wurstfabrikation für die Truppen vermietet werde.

Für die Erweiterung des Kabelnetzes in der Karl-Strasse aus Anlaß des Anschlusses des Hauses Nr. 44 daselbst an das städtische Elektrizitätswerk werden 425 M. aus dem zur Verfügung stehenden Kredit bewilligt.

Der Stadtrat erklärt sich dem Ingenieur Anton Wörner gegenüber bereit, von dessen Grundstück an der Karl-Strasse eine 36 qm große Fläche zur Verbreiterung der Straße daselbst anzukaufen und die Kosten der Herstellung einer festen Gehwegdecke vor dem Grundstück auf die Stadtkasse zu übernehmen.

Gegen das Baugesuch des Bauunternehmers Benedikt Pfisterer von Darlanden — Errichtung zweier Wohnhäuser an der Rhein-Strasse, nächst der Mühl-Strasse betreffend — werden Einwendungen nicht erhoben.

In einer mit zahlreichen Unterschriften bedeckten Eingabe wird dem Stadtrat das Befremden darüber ausgesprochen, daß er beschlossen hat, an dem nicht gebotenen katholischen Feiertage „Allerheiligen“ vormittags für den Besuch des Stadtparkes nur das ermäßigte Eintrittsgeld zu erheben, während diese Vergünstigung an dem gleichfalls nicht gebotenen Feiertage „Gründonnerstag“ aufgehoben worden sei. Der Stadtrat erwidert den Unterzeichnern der Eingabe, daß der fragliche Beschluß einmal auf der bei sämtlichen hiesigen Behörden bestehenden Uebung, den Allerheiligentag, nicht aber auch den Gründonnerstag einem Sonntag gleich zu behandeln,

beruhe, sodann aber auch darauf, daß in § 2 der landesherrlichen Verordnung vom 11. November 1899, die Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs betreffend, der Allerheiligentag, nicht aber auch der Gründonnerstag als allgemeiner Feiertag anerkannt ist. Da andererseits der Gründonnerstag durch die Verordnung vom 18. Juni 1892, die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betreffend, lediglich den nicht gebotenen katholischen Feiertagen (Dreikönigstag, Maria-Lichtmess, Josefstag, Maria-Verkündigung, Peter und Paul, Maria-Himmelfahrt, Maria Geburt, Maria-Empfängnis) gleichgestellt ist, so würde die Aufnahme des Gründonnerstags unter die Zahl der Feiertage die Konsequenz nach sich ziehen, daß das gleiche auch für alle diese katholischen Feiertage bewilligt werden müßte. Tatsächlich wird am Allerheiligentag auch in protestantischen Kreisen gefeiert, insbesondere zum Zweck der Schmückung und des Besuchs der Gräber, während am Gründonnerstag, abgesehen von dem Besuch des Gottesdienstes, meist gearbeitet wird. Der Stadtrat beschließt, auf seinem eingangs erwähnten Beschlusse zu beharren.

Die Vergünstigung, wonach städtische Beamte und Bedienstete Stadtpark-Jahreskarten auf Verlangen zum ermäßigten Preis von 2 M. erhalten, soll auch auf die im Arbeiterverhältnis angestellten, im Dienste der Stadt stehenden Personen ausgedehnt werden.

Der Karlsruher Volksschullehrerschaft wird der kleine Festhallsaal am 11. Mai d. Js., abends 8 Uhr, zur Veranstaltung einer Feier zu Ehren des in den Ruhestand tretenden Herrn Hofrats Gustav Specht unentgeltlich zur Verfügung gestellt. In dem Vorhaben der Lehrerschaft, zur dauernden Erinnerung an den verdienstvollen langjährigen Leiter der Karlsruher Volksschulen die lebensgroße Photographie desselben in entsprechender Umrahmung im Konferenzzimmer jedes hiesigen Volksschulhauses anzubringen, erteilt der Stadtrat gerne seine Zustimmung.

Der „evangelischen Frauengruppe“ zur Hebung der Sittlichkeit“ wird der große Rathhallsaal am 20. Mai d. Js. zur Abhaltung eines Vortrages über das Thema „Die Aufgabe der Frauen gegenüber den sittlichen Notständen unserer Zeit“ unentgeltlich abgegeben.

Dem Gesuch des katholischen Gesellenvereins um Ueberlassung einer städtischen Turnhalle an einem Abend in der Woche zur Vornahme turnerischer Uebungen der Mitglieder wird entsprochen.

Vergehen werden die Verputzarbeiten am Krankenhaus-Neubau an ein Konsortium hiesiger Gipsermeister, bestehend aus den Gipsermeistern R. Gartner Nachfolger, Bektner, Kassel, Kull, E. & H. Allmendinger, B. Stabtmüller und J. Bischof, die Ueberwälzung des Landgrabens östlich des Schlachthauses an die Zementwarenfabrikanten A. Krems in Freiburg und G. Stumpf in Bruchsal, die Herstellung von Kanälen in der Philipp-Strasse, zwischen Kaiser-Allee und Sofien-Strasse, und in der Brauer-Strasse, zwischen Bullitz- und Moon-Strasse, und die Firmen Dyckerhoff & Widmann und A. Graf Nachfolger hier.

Unbeanstandet werden dem Großherzoglichen Bezirksamt vorgelegt drei Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband sowie die Gesuche des Wirts Paul Beck um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft „Zum Bienen“, Luisen-Strasse 69, des Wirts Hermann Muser um Verlegung seiner SchankwirtschaftskonzeSSION von Rhein-Strasse 77 nach Rhein-Strasse 50 „Zum Ritter“, und des Kapellmeisters Ludwig Fraas um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft „Zur Germania“, Belfort-Strasse 13, und zum Ausschank von Brauntwein daselbst. Das Gesuch des Meßgers und Wirts Karl Scheeder um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft (Weinstube) in dem projektierten Neubau Ecke Rhein- und Vogel-Strasse wird dem Großherzoglichen Bezirksamt unter Berücksichtigung der Bedürfnisfrage vorgelegt.

Im städtischen Krankenhaus betrug im Monat März d. Js. der höchste Krankenstand (am 12.) 268 Personen, der niederste (am 23.) 240, der Zugang 290, der Abgang ebenfalls 290, der Stand am 31. 258 Personen.

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat März d. Js. eingelegt 566 556 M. 43 Pf., zurückgezogen 539 795 M. 44 Pf. Die Zahl der Einlagen betrug 4217, die der Rückzahlungen 2349, Einleger gingen neu zu 425, ab 404.

Zum Vollzuge kommen 8 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 406 Ausgabe-, 69 Einnahme- und 2 Abgangsbekreturen.

86 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 842 388 M. werden nicht beanstandet.

P. (Handelsverkehr mit Amerika). Firmen, die mit den Vereinigten Staaten von Amerika in Geschäftsverbindung stehen, werden gebeten, etwaige auf eine Neuregelung der handelspolitischen Beziehungen mit diesem Lande bezügliche Anliegen unter eingehender Begründung recht bald dem Bureau der Karlsruher Handelskammer zu unterbreiten.

Junge Geißchen!

Bringe am **Freitag** und **Samstag** ca. **200 Stück prima frisch geschlachtete junge Geißchen** auf den Wochenmarkt zum Verkauf.

Empfehle mich auch den geehrten Herrschaften zur bevorstehenden Konfirmation.

Mein Stand befindet sich zwischen den Herren Haas und Biefeld, Wübbretzhändler; auch sind fortwährend bei mir im Hause zu haben.

Hochachtungsvoll

Oskar Widmann, Werderstr. 92.
Telephon 998.



Für Schule, Haus und Straße

sind die echten

Bleyle's

Knaben-Anzüge

in jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung die gesündeste und vorteilhafteste Kleidung.

Illustrierte Kataloge gratis.

Fabriklager bei **C. W. Keller,**
am Ludwigplatz.

10.8.

E. W. Die Generalversammlung des Badischen Kunstvereins ist am 30. März im Vereinslokal abgehalten worden. Dabei wurde der noch von dem inzwischen verstorbenen Rechnungsführer Herrn Mendel aufgestellte Kassensbericht für 1903 ohne Ausstände für erledigt erklärt und der neue für 1904 statutenmäßig vorgelegt und zur Revision übergeben.

Der Umsatz im Verkauf von Kunstwerken stellte sich 1904 auf M. 26562.— (darunter durch Verlosung von Anrechtsscheinen M. 7550.—). Ausgestellt wurden im Laufe des Jahres 2421 Werke, wozu noch die Jubiläumsausstellung der Gr. Akademie der Bildenden Künste 161 weitere beitrug. Letztere bildete wohl das Hauptereignis während des Vereinsjahrs, und gab ein ebenso glänzendes, als allgemein ausgesprochenes Zeugnis von dem förderlichen Zusammenwirken des Kunstvereins mit der heimischen Künstlerchaft.

Die Zahl der Vereinsmitglieder belief sich mit dem Schluß des Jahres 1904 auf 1314 mit 1346 Aktien, erschien an sich erfreulich, wenn sie auch angesichts des Wachstums der Stadt füglich eine bedeutendere sein könnte. An Besuchs-Jahres-Karten zu M. 2.— für Studierende wurden 510 abgegeben, ein Beweis, daß der Verein mit der Einrichtung sich ein Verdienst um die strebsame Jugend erworben hat. Dagegen wurde noch immer die den unbemittelten Besuchern gegebene Möglichkeit, jeden andern Sonntag nachmittags im Monat in die Ausstellungsräume um den Eintrittspreis von 10 K einzutreten, verhältnismäßig wenig benützt, was nicht verhindert, daß auch künftig an demselben festgehalten werden soll.

Das Ausstellungsgebäude, an dem fortwährend wünschenswerte kleinere Verbesserungen angebracht werden konnten, hat sich gleichmäßig bewährt und wird in seiner ansprechenden Erscheinung, wie in seiner von Künstlern und Laien anerkannten Zweckmäßigkeit fortwährend geschätzt. Weitere Abzahlung an die Großh. Hofverwaltung, um es allmählich zu Eigentum des Vereins zu erwerben, ist im Lauf des vergangenen Vereinsjahrs möglich geworden. Im Augenblick beweist die diesmal auf das Frühjahr verlegte Ausstellung der Karlsruher Künstler, daß die Räume auch für außerordentliche Gelegenheiten sich anpassend und festlich einrichten lassen.

Die Einrichtung der jährlichen Verlosung von Anrechtsscheinen scheint noch immer das Publikum zu befriedigen, wenn freilich wünschenswert wäre, daß größere Mittel für dieselbe zur Verfügung ständen.

[7] III.

Die Möglichkeit, Kunstblätter in deren Besitz der Verein jährlich gelangt, mit zur Verlosung zu geben, so angenehm sie ist, leistet dafür nicht genügenden Ersatz. An Stelle der jährlich an die Mitglieder, welche nicht die Teilnahme an der Separatverlosung von Anrechtsscheine vorziehen, abzugehenden Vereinsblatts hat man im vorigen Jahr eine Mappe mit Original-Radierungen treten lassen. Man kam damit dem vielfach geäußerten Wunsch nach kleinerem Format der Blätter nach, förderte die Bestrebungen der hier immer mehr blühenden Radierkunst und gab die Möglichkeit der Erwerbung originaler Kunstblätter. Günstige Aeußerungen darüber veranlassen den Verein, auch in diesem Jahr wieder ähnlich vorzugehen; daß man es freilich damit und mit der Auswahl der Blätter jedem recht machen kann, ist in Kunstfachen nicht zu erwarten.

Von dem Grundsatz strenger Unparteilichkeit den verschiedenen Kunststrichtungen.

Gold, Silber und Banknoten

vom 5. April 1905.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	—
Engl. Sovereigns . . . " "	20.45	20.41
20 Francs-Stücke . . . " "	16.38	16.32
20 do. halbe . . . " "	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . " "	—	16.16
do. Kr. 20 St. . . . " "	—	17.—
Gold-Dollars . . . per Doll.	—	4.19 1/2
Neue Russ. Imper. . . per St.	—	16.17
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz f. Scheidegold " "	2804	—
Hochhaltiges Silber " "	78.50	76.50
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) per Doll.	4.21	4.20 1/2
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) per Doll.	—	4.23
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.35	81.25
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.47	20.45
Franz. Noten . . . per Frs. 100	81.40	81.30
Holländ. Noten . . . per fl. 100	169.58	169.45
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.60	81.50
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	85.35	85.25
Russische Noten, Grosse, pr. Rubel 100	—	215.75
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	215.—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.35	81.25

Gerichtszeitung.

Sitzung der Strafkammer III.

Karlsruhe, 5. April.

Vorsitzender: Landgerichtsrat Freiherr von Dabow. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Meicher.

In der Berufungssache gegen den Baumeister Gustav May aus Gernsbach wegen Beleidigung erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung.

In geheimer Sitzung fand die Verhandlung der Anklage gegen den Heizer Karl Anton Erhard aus Ettlingen wegen Sittlichkeitsverbrechens statt. Der Angeeschuldigte, der sich im Herbst 1904 zu Ettlingen im Sinne des § 176 b R.St.G.B. verging, wurde unter Anrechnung von 1 Monat Unterjuchungshaft zu 1 Jahr 5 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Das Schöffengericht Rastatt hatte in seiner Sitzung vom 3. Februar gegen den Reisenden Hermann Gräfer aus Einfallthum, der sich der Uebertretung des § 79 R.St.G.B. schuldig gemacht, eine Haftstrafe von 10 Tagen ausgesprochen. Der Angeklagte legte gegen dieses Urteil Berufung ein, der der Gerichtshof insofern stattgab, als er die Haftstrafe aufhob und auf eine Geldstrafe von 30 M. erkannte.

Der Jagdhüter Augustin M o d e r t aus Dietigheim, der am Nachmittag des 12. Dezember im Gemeindefeld Rastatt den Bäcker Kalkbrenner aus Dietigheim durch einen Streifschuß am Kopfe leicht verletzte, erhielt wegen fahrlässiger Körperverletzung 5 M. Geldstrafe.

Die Berufung des Tagelöhners Wilhelm Koffler aus Dürmersheim, den das Schöffengericht Rastatt wegen Unterschlagung mit 2 Monaten Gefängnis bestraft hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Tagesordnung des Schwurgerichts für das II. Quartal 1905.

Montag, den 10. April, vormittags 9 Uhr:

Wilhelm Früh, Schlosser von Rastatt, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod.

Nachmittags 4 Uhr:

Auguste Karoline Ristner, Bortenmacherin von Pforzheim, wegen Kindstötung.

Dienstag, den 11. April, vormittags 9 Uhr:

Stefan R o s t, Goldarbeiter von Erfingen, wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Nachmittags 4 Uhr:

Rosa Ros, Kellnerin von hier, und Josef Jo chim, Wirt von Müllheim, wegen Meineids und Anstiftung zum Meineid.

Mittwoch, den 12. April, vormittags 9 Uhr:

Bendelin Wieser von Peiertheim, wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Erledigte Stellen für Militärärnwärter,

d. i. solche Personen, welche im Besitz des Civilversorgungsscheins der Klasse A oder B sich befinden. XIV. Armeekorps.

Balanzliste Nr. 13 vom 29. März 1905.

- Hilfsaufseher, Freiburg, Gr. Direktion des Landesgefängnisses. Jahresgehalt 850—950 M. Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen im Mai d. J.
- Nachwächter im Bezirk der Betriebsdirektion Colmar (Els.). Jahresgehalt 830—1180 M., nicht pensionsfähiger Zuschuß 80 M.
- Landbrieftäger im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Konstanz. Jahresgehalt 800—1000 M., der gefehl. Wohnungsgeldzuschuß und an teuren Orten Teuerungszulage.
- Hilfsaufseher, Gr. Landesgefängnisdirektion Mannheim. Jahresgehalt 850—950 M., Prüfung im Mai d. J.
- 2 Schulkente, Kaiserl. Postdirektion Müllhausen (Els.). Jahresgehalt 1440—1720 M. Kleibergeld 80 M.
- 2 Bagmeister, Städt. Schlachthof Pforzheim. Jahresgehalt 1060—1200 M.
- Straßenwärter, Sedach (Mt. Abelsheim), Gr. Wasser- und Straßenbauinsp. Mosbach. Jahresgehalt 450 M. Aussicht auf Verleihung der Beamtenbezeichnung und damit die Möglichkeit der Gewährung eines Unterstüzungsgelbes.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag, den 9. April.

Bruchsal. Nachm. 3 Uhr (Engel) in Mingolsheim. Vortrag über Hopfenbau (Professor Dr. Behrens).
Eppingen. Nachm. halb 3 Uhr (Döhsen) in Tiefenbach. Vortrag über Obstbau (Obstbaulehrer Klein).

